

Montag, 27. Juni 2022, Kreiszeitung Bruchh.-Vilsen/Hoya / Lokalsport

„Für jahrelange Arbeit belohnt“

HSG Bruchhausen-Vilsen/Asendorf feiert Landesliga-Aufstieg mit Sektdusche



Lieferte eines ihrer besten Spiele ab: Laura Asendorf. Foto: Westermann

Schiffdorf – Als der Abpfiff ertönte, gab es kein Halten mehr: Die Handballerinnen der HSG Bruchhausen-Vilsen/Asendorf fielen sich in die Arme, klatschten sich ab, die mitgereisten Fans stürmten das Spielfeld und feierten ihre Heldinnen. Im Relegations-Rückspiel überrannten die Vilsenerinnen den TV Schiffdorf mit 34:17 (14:8), bestätigten damit ihren Sieg aus dem Hinspiel (34:22) und steigen in die Landesliga auf.

„Es war immer unser Ziel, mit dieser Mannschaft, die allesamt aus Eigengewächsen besteht und die ich teilweise seit der D-Jugend trainiere, in der Landesliga zu spielen. Dass es mit dem Aufstieg jetzt im dritten Anlauf geklappt hat, ist eine große Sache für das Team und den Verein“, sagte Trainer Andreas Schnichels.

Trotz des Zwölf-Tore-Polsters aus dem Hinspiel war dem Coach auf der Busfahrt ein klein wenig mulmig zumute. „Die Mädels haben schon Party gemacht und gesungen“, verriet er. Vielleicht diene das aber auch nur als Ab-

lenkung oder Aufwärmprogramm. Zumindest war es erfolgreich, von Minute eins an zeigten sich die favorisierten Vilserinnen „total heiß und total fokussiert“, wie der Trainer betonte. Sarina Schnichels, Luisa Detering und Laura Asendorf brachten ihr Team mit 3:0 in Führung (5.). Lediglich beim 4:3 ließen sie den Gegner kurz herankommen, danach zogen sie über 7:3 und 10:4 davon. „Alles lief wie geschmiert. Wir sind nie in Rückstand geraten oder haben einen Ausgleich kassiert. Nach 20 Minuten wusste ich: Hier nimmt uns keiner mehr etwas weg“, verriet der Coach.

Nach dem 14:8-Pausenstand legten die Gäste in der zweiten Halbzeit sogar noch eine Schippe drauf. Sarina Schnichels zeigte sich vom Siebenmeterpunkt eiskalt und verwandelte alle ihre Strafwürfe. Johanna Holthus (acht Tore) und Ida Schumacher (5) zeigten sich ebenfalls in Trefferlaune und Kreisläuferin Laura Asendorf (5) lieferte sogar „eines ihrer besten Spiele“ ab, lobte Andreas Schnichels. „Die Mädels haben sich für ihre jahrelange Arbeit belohnt“, schwärmte er. Nach der Sekt- und Bierdusche, ausgelassener Partystimmung im Bus und einem gemeinsamen Essen ging es noch aufs Schützenfest nach Haendorf, wo den Aufstiegsheldinnen einen umjubelter Empfang bereitet wurde. Klar, dass bis zum frühen Morgen ausgiebig gefeiert wurde. te